

## Traunstein: "Interesse am ÖPNV explodiert"

---



Salzburg/Traunstein (hud). "Dem öffentlichen Verkehr gehört die Zukunft" - das war die Kernaussage bei den 5. Salzburger Verkehrstagen. Auch Toni Bernauer als ÖPNV-Experte des Landratsamtes Traunstein bestätigt diesen Trend in einem Gespräch mit unserer Zeitung: "Seit der CO2-Diskussion explodiert das Interesse an öffentlichem Verkehr förmlich."

Seit Februar ist Bernauer neben seiner Tätigkeit in der Wirtschaftsförderung auch für den Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) im Landkreis zuständig. "Ich bin eine Art Bindeglied zwischen der Abteilung Kreisentwicklung und der Wirtschaftsförderung." Landrat Hermann Steinmaßl will damit versuchen, die Landkreis-Aufgaben im ÖPNV besser zu koordinieren.

Die Nachbarlandkreise haben bereits Entscheidungen getroffen, welche Rolle der ÖPNV spielen soll. So beschränkt sich der Landkreis Altötting auf reine administrative Aufgaben, "also das bezahlen von Leistungen, während der Kreis Berchtesgadener Land erst vor kurzem einen eigenen Verkehrsmanager eingestellt hat und damit ein Zeichen setzt, dass dem öffentlichen Verkehr Vorrang eingeräumt werden soll". Auch im Landkreis Traunstein will man die Entwicklung des ÖPNV nicht dem Zufall überlassen.

Auch auf dem Tisch von Toni Bernauer landen jeden Tag neue Projekte, die alle nur ein Ziel haben: Busse und Bahnen attraktiver machen. "Ein gutes Beispiel ist der Chiemsee-Ringbus, der bis Ende Oktober die Urlaubsgäste kostenlos rund um den Chiemsee befördert." Speziell für den Tourismus sei der ÖPNV wichtig, wenn sich der Landkreis Traunstein noch mehr auf Radwanderungen und Radtourismus spezialisieren wolle. Da passe der Plan der Bahn nicht ins Konzept, den Vertrag zur kostenlosen Fahrradmitnahme auslaufen zu lassen. "Begründet wird das zum einen mit der Umstellung von IC-Zügen auf ICE. Hier sei eine Fahrradmitnahme noch nicht möglich." Toni Bernauer vermutet aber auch, dass die Bahn diesen Service einfach nicht mehr kostenlos anbieten will.

Zur Bus- und Bahnverbindung Traunreut-Traunstein wird es in Kürze einen runden Tisch geben. Seit rund einem halben Jahr läuft der Versuch, die Fahrgastzahlen bleiben allerdings hinter den Erwartungen zurück. Vorgeprescht ist der Nachbarlandkreis BGL nicht nur beim Verkehrsmanager, sondern auch beim so genannten "Waben-Tarif" (wir berichteten). "Das ist im Berchtesgadener Land leichter möglich gewesen, weil hier der RVO dominiert. Bei uns im Landkreis gibt es auch viele private Busunternehmer, und die wollen bisher noch nicht mitmachen."